

San Sal. d. 30.XI.83.

Herr Prof.Dr.H.G.Güterbock  
Oriental Institute  
1155 East 50<sup>th</sup> Str.  
Chicago, Illinois 60637.  
USA

Sehr geehrter Herr Prof.Dr.Güterbock.

Da mein Mann durch die altersbedingte Arteriensclerose cerebral nur schwer Briefe schreiben kann, bat er mich, mich mit Ihnen in Verbindung zu setzen. Wie aus Ihrem Schreiben vom 31.Oktober 1983 hervorgeht, haben Sie die Zusendungen meines Mannes:

- 1) 8 000 Jahre Menschheitsgeschichte im Alten Orient, p.1-43,
- 2) Die Morgenröte der Weltgeschichte, p.1-28,
- 3) Attal-ia, Milavanda und die Lügenlandschaften, p.1-5, und
- 4) Pharao Shakeris und der asylierte Hatti-König Urhi-Tessub (gleich: Theseus) p.1- unvollendet erhalten. Ich bitte Sie höflichst, mir die Titel bestätigen zu wollen.

Die 8 000 Jahre haben Sie, wenn ich richtig verstanden habe, der Institutsbibliothek einverleibt. Ich glaube, mein Mann hätte sie Ihnen persönlich als Geschenk machen wollen.

Sie betonen, dass in der deutschen Form der Schriften in USA für diese keine Veröffentlichungsmöglichkeit bestehe. Das ist selbstverständlich. Der Plan meines Mannes ging wohl auch mehr da hinaus, Sie zu fragen, ob seine maschinengeschriebenen Arbeiten nicht durch Sie persönlich oder durch einen Übersetzer ins Englische übertragen werden könnte, um sie dann in dieser englischen Form durch einen Verlag veröffentlichen zu lassen.

Da mein Mann über keinen finanziellen Rückhalt verfügt und nur eine kleine Rente bezieht, die nicht mal seinen Lebensunterhalt deckt, versuchen meine älteste Tochter und ich das Leben der Familie, die ausser meinem Mann noch immer aus zwei an der Universität studierenden Söhnen besteht, mühsam zu decken. Weder mein Mann noch wir würden leider über die Mittel verfügen, eine Veröffentlichung und die Übersetzung bezahlen zu können.

Deshalb dachte mein Mann an die Möglichkeit, dass ein Verlag die übersetzten Schriften kaufen könnte und dann der Käuferlös für die Edition Ihre Kosten decken und der Rest als Gewinn für meinen Mann bleiben würde.

Mein Mann würde sich freuen, Ihre diesbezügliche Meinung recht bald zu erfahren.

Im Auftrage meines Mannes grüsse ich Sie hochachtungsvoll

*Dorothea Forrer*  
Dorothea Forrer.